



KATHOLISCHES AUSLANDSSEKRETARIAT der Deutschen Bischofskonferenz

## Fünfter Teambericht

vom 23. Juli bis  
8. August 2023

ANKOMMEN UND ERWARTET WERDEN...

# Pilgerseelsorge in Santiago de Compostela 2023

„Ankommen und erwartet werden...“

von Anneliese Vögele, Tanja Kaminski und Pfr. Bendito Mendez

"Es war sehr schön", sagt der junge Referendar aus Kassel, bevor er seinen Rucksack aufsetzt und nach Porto aufbricht. Mit ihm und drei weiteren Pilgern haben wir auch an diesem Morgen unseren Gottesdienst gefeiert. Es ist ein vertrautes Erleben, denn bis auf eine Messdienergruppe aus dem Saarland mit insgesamt 21 Mitfeiernden bleibt es oft im kleinen und gemütlichen Rahmen.

Wir sind vermutlich das Einsatzteam mit den verschiedensten Pfarrern, beginnend mit Karl Kaufmann, mit Generalvikar Dr. Alfred Hoffmann aus Görlitz, mit Gastpfarrer Christian Kossmann und

unserer vierzehntägigen Aushilfe Pfarrer Benito Mendez, der in Santiago lebt, sehr gut deutsch spricht und unseren morgendlichen Beginn bereichert.

In diesem Sommer kommen viele Pilger aus dem Osten, sowie aus Hamburg und dem Saarland zu uns.

Der portugiesische Weg steht auf der Beliebtheitsskala deutlich an der Spitze und die Straßen sind Ende Juli mit Jugendlichen aus Südamerika gefüllt, die tanzend am Obradoiro Stimmung verbreiten oder sich trommelnd in die Reihe vor dem Apostelgrab anstellen. Ihr Ziel



ist neben Santiago der Besuch des Weltjugendtages in Lissabon. Rund um den Jakobustag fanden wieder wunderbare Konzerte statt, die von traditioneller bis hin über Popmusik und klassischer Musik alles boten. Den Ehrentag selbst feierten wir in der Kathedrale und mit viel Prominenz aus Gesellschaft und Regierung mit.

Ein Gesandter des Papstes überreichte Bischof Francisco Jose offiziell den Erzbischofsstab.

Wir schauen auf einen erfüllenden Einsatz mit tollen Begegnungen zurück. In Erinnerung bleiben Nathan mit seinem 4 kg Rucksack, das glückliche Paar aus Düsseldorf, welches nach dem Camino heiraten wird oder auch Leo aus Köln, die sich durch die Kunst am Weg für ihr Leben inspirieren lässt.

Die Zusammenarbeit mit dem Pilgerzentrum, den Angestellten in San Martin Pinarrio und der Kathedrale lief wieder wunderbar.

Die Sicherheitsleute standen oft vor großen Herausforderungen, wie 1500 Jugendliche aus Frankreich, die um 23.00 lautstark Einlass in die Kathedrale forderten und sich dort bis 2.00 Uhr aufhielten.

Eine kurze Nacht für alle. Dennoch überwiegen die guten Erfahrungen und vieles wird und wurde möglich.

